

Trauer-Café öffnet am Donnerstag

BAD SCHWARTAU. Das Trauer-Café des Fördervereins wohnortnahe Palliativversorgung öffnet wieder seine Türen. Und zwar am Donnerstag, 1. August, im Gemeindezentrum an der Christuskirche (Auguststraße) in Bad Schwartau. Bei Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit, in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr, mit einer ausgebildeten Trauerbegleiterin ins Gespräch zu kommen.

DIA-Vortrag zur Studienfahrt

BAD SCHWARTAU. Die OMV Ostholstein lädt am Mittwoch, 31. Juli, um 19 Uhr in die Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg zu einem DIA-Vortrag über Masuren und das alte Ostpreußen. Der Vortrag dient auch als Vorbereitung zu der diesjährigen Studienfahrt vom 1. bis 6. September durch Masuren. Es sind noch einige Plätze frei. Weitere Informationen und Anmeldung bei Manfred Lietzow unter Telefon 04504/70 80 50 3.

Sonntagsführung im Museum

EUTIN. Zur Sonntagsführung durch die aktuellen Sonderausstellungen „Tierbilder“ und „Affe, Pferd und Elefant...“ lädt das Ostholstein-Museum am 28. Juli um 11 Uhr ein. Dabei werden die Gemälden der Düsseldorfer Malerschule des 19. Jahrhunderts und Plastiken des Bildhauers Hans Joachim Ihle vorgestellt.

Offene Sprechstunde der Bürgermeisterin

STOCKELSDORF. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Stockelsdorf, Julia Samtleben, lädt Montag, 29. Juli von 17 Uhr bis 18 Uhr zur offenen Bürger:innen-sprechstunde im Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf (im Sitzungssaal), Ahrensböcker Straße 7, in Stockelsdorf ein. „Mir ist wichtig zu hören, was die Bürger:innen - egal, ob groß oder klein - in Stockelsdorf bewegt. Darum biete ich monatlich eine offene Bürgerinnensprechstunde an. Hier haben Bürger:innen ohne vorherige Terminabsprache die Möglichkeit, Anregungen und Kritik loszuwerden und mit mir zu diskutieren.“

Lese- und Lernpaten werden gesucht

BAD SCHWARTAU. Die Bürgerstiftung Bad Schwartau sucht zum neuen Schuljahresbeginn im September Lese- und Lernpaten die beiden Grundschulen in Bad Schwartau. Wer einmal in der Woche verlässlich Zeit hat mit Grundschulkindern zu lesen oder zu lernen, kann sich bei Claudia Engel unter der Telefonnummer 0451/2900549 oder per E-Mail: c-u-engel@web.de melden und erhält dort weitere Informationen.

Sommerferienrallye im Museum

EUTIN. Tierischer Sommer im Ostholstein-Museum: Im Erdgeschoss sind Tierbilder der Düsseldorfer Malerschule, im Dachgeschoss die Skulpturen des Künstlers Hans-Joachim Ihle zu sehen. Zu einer „wilden“ Rallye lädt das Museums-Team am 7. und 21. August jeweils um 11 Uhr ein – nach einer kurzen Führung durchs Haus gilt es, eine Menge tierisch kniffliger Fragen zu beantworten, für deren Lösung die jungen Rallye-Teilnehmenden zwischen 7 und 12 Jahren im Haus unterwegs sind. Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro. Info unter www.oh-museum.de.

Wo das Motorradfahren in Ostholstein besonders gefährlich ist

Polizei registriert Häufungen im Bereich Neustadt, Fehmarn und Stockelsdorf – Experten geben Sicherheitstipps

OSTHOLSTEIN. Schwer verletzt, lebensgefährlich verletzt: So enden Verkehrsunfälle für Motorradfahrer häufig. In jeder Saison gibt es allerdings auch tödliche Ausgänge. Die Polizei vermeldete in den vergangenen zwei Wochen in der Region vermehrt Unfälle mit Bikern. An einem Wochenende waren es gleich drei. Abbiegendes Auto erfasst Motorrad, Autofahrer wendet mitten auf der Straße und stößt mit zwei Bikern zusammen. Motorradfahrer verliert die Kontrolle über sein Zweirad und prallt gegen einen Baum, ein anderer landet im Straßengraben. So ereigneten sich, kurz zusammengefasst, die jüngsten Unfälle.

2023 wies die Statistik der Polizeidirektion Lübeck für Ostholstein 88 Motorradunfälle mit 78 Verletzten und sechs Getöteten aus. Laut Polizei hat die Unfallursache in circa 60 Prozent bei den Kradfahrern gelegen. Eine Vielzahl der Unfälle habe sich in der Saison zwischen Mai und September ereignet, teilt Polizeisprecher Ulli Fritz Gerlach mit. Diese Anzahl liege im Fünf-Jahres-Vergleich auf einem ähnlichen Niveau.

Markus Wiepert (47) aus Eutin ist seit 19 Jahren Fahrlehrer, er selbst fährt Motorrad, seitdem er 20 Jahre alt ist. Als häufigste Ursache für Zweirad-Unfälle nennt er „die mangelnde Verständigung zwischen Motorrad- und Autofahrern“. Aufgrund ihrer kleinen Silhouette seien Motorradfahrer schlecht zu sehen. „Das macht es für Autofahrer schwer, Entfernung und Geschwindigkeit einzuordnen“, sagt Wiepert. Leider beachteten die meisten Autofahrer auch unmittelbar nach der Fahrschulzeit die Regel Spiegel, Blinker, Schulterblick nicht mehr.



In Ostholstein hat es in den vergangenen 14 Tagen mehrere Unfälle mit Motorradbeteiligung gegeben. Die Fahrer erlitten zum Teil schwere Verletzungen.
Symbolfoto: Young/dpa

„Motorradfahrer wiederum vergessen, dass Autofahrer sie schlecht einschätzen können“, sagt Weipert. Bei ihnen könne auch ein Freiheitsgefühl, das Genießen von Geschwindigkeit und Beschleunigung zu Leichtsinns führen.

„Die Unfallstrecke für Motorradfahrer in Ostholstein gibt es nicht“, sagt Gerlach. Allerdings habe die Polizei im vergangenen Jahr eine Häufung im Bereich Neustadt (acht Unfälle), auf Fehmarn (sieben) und in der Gemeinde Stockelsdorf (sechs) festgestellt. Im Jahr 2022 registrierte sie

lokale Häufungen im Bereich Scharbeutz (sieben Unfall-Orte) und in der Gemeinde Ahrensbö (sechs). „Zusammenhänge sind aber nicht ersichtlich“, sagt der Sprecher.

„Grundsätzlich sind die Straßen voller geworden“, sagt Jürgen Kowski von den Motorradfreunden Grube. „Je mehr Fahrzeuge unterwegs sind, desto mehr Unfälle passieren. Und für Motorradfahrer gibt es immer ein erhöhtes Risiko, in Unfälle verwickelt zu werden.“ Die Fahrer seien schwieriger zu sehen und würden unterschätzt. Wie die Polizei

rät auch er als langjähriger Biker, eine gelbe Warnweste zu tragen. „In Gruppen sollten das auf jeden Fall der erste und der letzte Fahrer tun“, sagt er. Unerlässlich sei vorausschauendes Fahren. Als große Gefahrenquellen für Motorradfahrer nennt Kowski „das Abbiegen vorausfahrender Autos ohne zu blinken und ein Bremsen aus dem Nichts heraus“.

Rainer Pregla schildert die Empfehlungen des ADAC, die sich mit denen der Polizei decken: „Motorradfahrer sollten sich gut auf die Saison vorbereiten, sich um ihre persönliche Fitness kümmern

und alle Manöver gut beherrschen.“ Er rät zu Fahrsicherheitstrainings, um das Verhalten in Kurven und beim Bremsen zu üben. „Motorradfahrer müssen möglichst die Fehler der anderen mitdenken“, sagt der Sprecher des ADAC Schleswig-Holstein.

Dafür, dass es aktuell vermehrt Unfälle gegeben hat, könnten laut ihm die wechselhaften Wetterbedingungen mitverantwortlich sein. „Mal ist es heiß, dann gibt es Starkregen. Da können Fahrbahnen, die eben noch gut zu handeln waren, plötzlich zu Rutschbahnen werden.“ **BEN**

Gemeinsam golfen. Gemeinsam helfen!

STOCKELSDORF. Bei den 43. bundesweiten Golf-Wettspielen gehen in diesem Jahr wieder tausende Golferinnen und Golfer an den Start, um die Arbeit der Deutschen Krebshilfe und ihrer Stiftung Deutsche

Kinder Krebshilfe zu unterstützen. Auch der Golf-Club Curau e.V. engagiert sich am Sonnabend, 27. Juli, mit einem Benefiz-Golfturnier für den guten Zweck. Für die Teilnehmenden des Turniers in Sto-

ckelsdorf-Curau gibt es zudem einen sportlichen Anreiz: Die Brutto- und Nettosiegerinnen und -sieger haben die Chance, sich in einem Regionalfinale für das Bundesfinale am 5. Oktober 2024 im Aachener

Golf Club 1927 e.V. zu qualifizieren. Interessierte Golferinnen und Golfer können sich für das Turnier in Stockelsdorf-Curau bei, Golf-Club Curau e.V. unter der Telefonnummer 0 45 05 / 59 40 82 anmelden.



Wunderbare Wildbiene und Wespe

OSTHOLSTEIN. Warum sind unsere Wildbienen so wichtig? Haben unsere im Sommer oft störenden Wespen ihren schlechten Ruf eigentlich verdient? Gibt es vegetarische Wespen und sogar fleischfressende Bienen? Und was haben

eigentlich die Ameisen mit alledem zu tun? Diese und weitere Fragen werden bei der Exkursion mit dem Naturpark-Ranger, entlang der Eutiner Stadtbucht, am 1. September von 10.30 bis 12.30 Uhr beantwortet. An den verschiedenen Statio-

nen dreht sich alles um die Vielfalt unserer heimischen Wespen und Bienen und die spannenden Zusammenhänge und Beziehungen in der Insektenwelt.

Anmeldung wochentags beim Naturpark Holsteinische Schweiz

unter Telefon 04521/ 77 56 540 oder E-Mail an info@naturpark-holsteinische-schweiz.de. Bitte Name, E-Mail, Telefonnummer angeben. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Erwachsene zahlen sechs Euro, Kinder drei Euro

Renate Harders ist Ostholsteiner Vereinsheldin

SEREETZ. Sport verbindet Generationen und nicht selten werden sportliche Leidenschaften von Eltern an ihre Kinder weitergegeben. Im Falle von Renate Harders ist es umgekehrt: Nach Eintritt ihrer Kinder in die Judo-Sparte des Sereetzer Sportverein von 2003 hat auch sie ihre Liebe zu dieser Sportart entdeckt. Und weil sie darin nicht nur selbst sportlich aktiv war, sondern sich seit vielen Jahren auch darüber hinaus für ihren Verein engagiert, wurde sie nun vom Kreissportverband Ostholstein (KSV OH) sowie der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen zur „moin! Vereinsheldin des Monats Juli“ gekürt.

Schon kurz nach Eintritt in den Verein übernahm Renate Harders die Spartenleitung. Sie organisiert



Wiebke Watzlawek (Leiterin Sport bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein, v.l.), Jutta Voigt (2. Vorsitzende des Kreissportverband Ostholstein), Renate Harders und Marko Harms (Sereetzer SV). hfr

die jährlichen Judo-Frühlingsturniere, die Judo-Safari oder die Sumo-Meisterschaften und kümmert sich

um die Planung gemeinschaftsbildender Aktionen wie Ausflüge oder die Teilnahme ihrer Sparte am jährli-

chen Dorffestumzug. „Engagierte Vereinsmitglieder sind Vorbilder. Sie stehen als Person für Gemeinschaft, Zusammenhalt und das soziale Gefüge im Verein und in der Gesellschaft“, sagt Jutta Voigt, 2. Vorsitzende des KSV OH in ihrer Laudatio, mit der Renate Harders überraschend bei der Judosafari ihres Vereins bedacht wurde.

Nicht nur dem Sereetzer SV kommt das Engagement von Harders zugute: Seit acht Jahren ist sie im Kreissportverband Judo als Schriftführerin tätig, sie war im Förderverein der Sereetzer Schule aktiv, hat dort die betreute Grundschule ins Leben gerufen sowie viele Jahre geleitet und ist stellvertretende Dorfvorsteherin der Dorfschaft Sereetz.

Erfolgreiche Sammelaktion der Judoka

AHRENSBÖK. Wie im Vorjahr haben die Judoka vom Ahrensböcker Judoclub e. V. wieder bei der alljährlichen Sammelaktion „Jugend sammelt für Jugend“ mitgemacht - eine Jugendsammlung vom Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V., die bereits seit 1950 stattfindet. Die engagierten Ahrensböcker Judoka waren neben dem Trainingsbetrieb und Teilnahme an Meisterschaften/Turnieren am Wochenende zusätzlich an sieben Tagen unterwegs um insgesamt Spenden in Höhe von 1342,83 Euro zu sammeln. 60 Prozent von den gesammelten Spenden verbleiben beim Verein. 10 Prozent gehen an den Kreisjugendring Ostholstein und die übrigen 20 Prozent verteilen sich auf den Landesjugendring Schleswig-Holstein als Organisator. Der Ahrensböcker Judoclub e. V. setzt das Geld für die Jugendarbeit im Verein ein. Mehr Informationen rund um den Judo-sport bzw. die Jugendarbeit im Ahrensböcker Judoclub gibt es auf www.judo-ahrensboek.de. Foto: HFR